

Rede des Herrn Professor D. Weyschlag im Wartburghofe am 3. Oktober 1889.

Deutsche Volksgenossen! Evangelische Brüder! Wir stehen hier aus Nord und Süd, aus Ost und West...

Salb-tagenhafte Stimmen hochherrlicher Vorzeit, mittelalterlicher Blüthezeit unseres Volkes erschaffen den Geistesgegang. Hier ist die Semblanz deutscher Ritterlichkeit...

Und von diesen schützenden Mauern ist er wieder ausgezogen, freiwillig, vogelfrei, in den Kampf um die gottgeschenken Güter in Volk und Zeit. In den unabsehbaren Kampf einer von seinem Werke ausgehenden...

unverfälschten Lebenskräfte unserer Reformation. Aus diesen Lebenskräften, aus dem unbegleiteten Pflichtgefühl, in welchem der selbstverantwortliche religiöse Glaube...

Aber wir deutschen Luthererben haben unsere Häupter hoch empor inmitten der Noth dieser Zeit. Denn Gott der Herr hat uns ein Zeichen gegeben, daß er mit uns sei...

Aus der Stadt und Umgebung.

(Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Tagesordnung

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Montag, den 14. Oktober ex. Nachmittags 4 Uhr. Öffentliche Sitzung.

- 1. Anfrage in Betreff etwa eingegangener Beschuldigungen wegen Entlohnung der in Zukunft anzulegenden neuen Straßen auf dem Plannum des Thüringischen Güterbahnhofes. 2. Erwähnung eines Strohens und Frenghauses. 3. Antrag auf Nachbewilligung von Spenden. 4. Nachbewilligung von Geldüberweisungen bei der Hospitalkasse. 5. Antrag auf Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten. 6. Beschaffung von Kronenleuchtern für die Aula in der Bürgerschule der Marienstraße u. 7. Antrag auf Erhöhung des Anfangsgeldes der Volkshel-Sergeanten. 8. Ertheilung der Decharge über die Rechnung des Landwirthschafts-Mitgliederrathes vom 1888. 9. Beschl. über die Rechnung der Städtischen Stiftung v. 1888/89.

- 10. Beschl. über die Rechnung der Wittwen- und Waisenkasse auf dem Schulplatz. 11. Beschl. über die Rechnung der Städtischen Stiftung v. 1887/88.

Geöffneter Sitzung.

- 12. Anstellung von Klagen gegen Inhaber von Baustellen auf dem Schulplatz. 13. Bewilligung eines Ehrenlohnens. 14. Anstellung eines ersten Volkshel-Schreibers. 15. Beschl. über die Ablehnungsgründe eines Schiedsmannes ex. Remohl eines solchen. 16. Bestimmte Anstellung eines Volkshel-Serzanten. 17. Genehmigung zur Anstellung einer Klage gegen den Steuersekretär. 18. Wahl eines Amtenvorlesers für den 13. Bezirk. Der Stadtverordneten-Vorsteher. Geth.

[Lieutenant Kriebel ?] Aus Potoshama kommt die telegraphische Nachricht, daß der auf einer Reise um die Welt begriffene Lieutenant Kriebel nach längerem Unwohlsein dabelst gestorben ist.

[Schülerwerkstätten in Halle.] Während in manchen Städten die Schülerwerkstätten im Sommerhalbjahr ihren Unterricht aussetzen, bleiben bei uns etwa zwei Drittel der Schüler, die im Winter sich in unseren Schülerwerkstätten in Papparbeit oder Kleber- oder Holzschiffen fördereich üben, diesen Übungen mit Eifer und Arbeitsfreudigkeit auch in den Sommermonaten treu. Mit dem Beginn des Winterhalbjahres stellt sich nun neben die Vornarbeit der Schüler wieder die Übungsarbeit der Schülerwerkstätten, nicht als eine neue Bürde für die vielleicht schon belastete Jugend, sondern als eine Erfrischung. Durch sie werden Anlagen entwickelt und selbst geistige Fertigkeiten belebt, die bei dem gewöhnlichen Schulunterricht zurücktreten müssen. Der neue Kreis von Annehmungen und Vorstellungen, welchen die vernünftig geleitete Arbeit mit sich bringt, löst in anregender Weise den Kreis der Schulvorstellungen ab; die feste Übung, gestellte Aufgaben in angemessener Weise zu lösen, führt zur Umfassung und die Freude am gelungenen Werk und das Bewußtsein der gewonnenen Geschicklichkeit bilden den Lohn für die Arbeit und zugleich einen Schutz vor Verirrung in müßiger Zeit. Der in diesen Tagen in Hamburg abgehaltene Congreß des Vereins für erziehlige Knabenhandarbeit hat wieder daran erinnert, daß die staatlichen Schulbehörden dem Bestreben der Schülerwerkstätten mit Wohlwollen gegenüberstehen. Auch in unserer Stadt gehören die Dirigenten unserer Schulen wie auch einige angelegene Werkmeister dem Vorstande der Schülerwerkstätten an. Nachdem die über 1200 Mk. betragenden Einrichtungskosten vollständig abgetragen sind, konnte schon zu Ostern d. J. das Unterrichtsgeld für einen Schüler auf zwei Drittel des früheren Betrages, jetzt auf 4 Mk. im Vierteljahr, und für zwei Kinder auf die Hälfte, jetzt auf 6 Mk. für beide, herabgesetzt werden, und das in einer Zeit, in der alle Preise steigen. Die bei ganz unentgeltlich geführter Vermahlung etwa eintretenden Ueberschüsse werden auf immer bessere Ausstattung der Anstalt an Vorbildern und Werkzeugen verwendet werden. Für noch nicht eingetragene Anmeldungen sind Schene in den 6 Schulen für die männliche Jugend zu erhalten, können aber auch Wittwen den 16. d. Mis. um 2 Uhr in den Schülerwerkstätten in Empfang genommen werden. Die Aufstellung der Vollstellungen wird ebenfalls Sonnabend den 19. d. Mis. um 2 Uhr bekannt gemacht werden.

[Stadttheater.] Heinrich v. Kleists vaterländisches Schauspiel „Die Hermannschlacht“ gelangt am historischen 18. Oktober zur ersten Aufführung. Den Hauptrollen spielen Herrmann wird Herr Ferd. Knauth spielen.

[Fleischer-Zinnung.] Unter Vorsitz des Obermeisters Herrn Brömmme hielt die hiesige Fleischer-Zinnung im Gasthof zum Goldenen Pfing ihre fällige Anwalterversammlung ab, welche hiesig zahlreich besucht war. Unter herzlicher Ansprache des Vorsitzenden wurden 6 Beschlüsse zu Gesellen beschlossen, sowie 10 neue Mitglieder in die Zinnung aufgenommen, die namentlich 120 Mitglieder zählt. Hieran wird Beschl. gefaßt über eine Satzungsänderung des Zinnungs-Ansatzes hinsichtlich der Wahl der Meister betreffend; infolge mehrfacher einflussreicher Bestimmungen soll das Zinnungsstatut einer Revision unterzogen werden, mit welchem eine Kommission beauftragt wurde. Als Bezirksdelegierter erklärte Herr Brömmme hierauf eingehend Bericht über den in Halle stattgehabten Centralverbandstag deutscher Fleischer-Zinnungen, dem infolge der dabelst gefaßten wichtigen Beschlüsse allgemeine Aufmerksamkeit gewidmet wurde. Ein Antrag schon die Beschlüsse mit einem Diplom auszuzeichnen fand Ablehnung, wohl aber soll die Aufnahme derselben durch einen bereits ausgefüllten Lehrvertrag vollzogen werden. Im weiteren gelangten verschiedene das Fleischergewerbe geschäftlich berührende Fragen zur Besprechung.

[Der konservativer Verein für Halle und den Saalkreis] wird den 18. Oktober, den Geburtsstag Kaiser Friedrichs und den Gedenktag der Schlacht bei Leipzig, durch eine Festversammlung im „Prinz Karl“ feiern. Die Feier selbst wird in Concert der hiesigen Regimentskapelle, Gesangsvorträgen eines Männerquartetts, Aufführung eines Festspiels und in einer Festschere bestehen. Das Nähere wird durch besondere Inserate in den nächsten Tagen mitgeteilt werden.

[Neuer Verein.] Um einem tiefgefühlten Bedürfnis abzuhelfen, hat sich hier namentlich auch ein Hebammen-Verein gegründet.





